

Niederschrift

über die 23. Sitzung der Stadtvertretung am Donnerstag, dem 14. Februar 2008, im Veranstaltungssaal des Bürgerhauses in Bredstedt

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

- Anwesend sind:
- 1) die Damen und Herren Mitglieder der Stadtvertretung:
U. Hems, Vorsitzender
M. Adamik, S. Beck, W. Bertermann , R. Carstens, S. Jegustin, K. Jessen, B. Lorenzen, A. Lundelius, R. Malinowski, M. Morzik, M. Neuenfeldt-Petersen, R. Rolfs
Chr. Schmidt, Dr. E. Techow, M. Werth
 - 2) Herr B. Döhring, Bürgermeister
 - 3) Frau H. Ziegler, Gleichstellungsbeauftragte
 - 4) Frau I. Friedrichsen, Seniorenbeirat
 - 5) Herr H. Bünger, Protokollführer
Herr H. Lindtner, Kämmerei
Herr J. Sievertsen, Bauamt

Entschuldigt fehlen Herr G. Godt, Herr W. Kinsky und Herr U. Schordasch.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder der Stadtvertretung, den Bürgermeister, die Gleichstellungsbeauftragte, die Vorsitzende des Seniorenbeirates, den Protokollführer, die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie die Vertreterinnen der Presse. Er stellt fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht zugestellt wurden und die Stadtvertretung beschlussfähig ist.

Der Bürgermeister stellt einen Dringlichkeitsantrag zur Ergänzung der Tagesordnung. Der Tagesordnungspunkt soll heißen: Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebung des Beschlusses vom 15. November 2007 zum Bau eines Gehweges am Toftweg. Der Vorsitzende schlägt vor, den Punkt unter Tagesordnungspunkt 11 einzureihen. Die Stadtvertretung ist einverstanden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung hat der Bürgermeister einen Dringlichkeitsantrag für die Ergänzung der Tagesordnung gestellt. Der Tagesordnungspunkt soll heißen: Beratung und Beschlussfassung über die Verbreiterung des Gehweges im Bereich der Einmündung der Straße „Zum Steinberg“ in den „Toftweg“ in der vom Bauausschuss bestimmten Form (Nase). Die Stadtvertretung ist einverstanden. So ergibt sich folgende

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift über die 22. Sitzung am 15.11.2007
3. Bericht des Bürgermeisters
 - a) Hochseilgarten
 - b) Gemeinschaftsschule
 - c) Stadtwerke

- d) Neues Amt Mittleres Nordfriesland
4. Beratung und Beschlussfassung über den Ausbau der Bohnenstraße
(Klassifizierung, Ausbauprogramm, Abrechnungsgebiet)
 5. Beratung und Beschlussfassung über den Ausbau der Rosenstraße
(Klassifizierung, Ausbauprogramm, Abrechnungsgebiet)
 6. Beratung und Beschlussfassung über den Ausbau der Osterstraße
(Klassifizierung, Ausbauprogramm, Abrechnungsgebiet)
 7. Beratung und Beschlussfassung über die Kenntnisnahme / Genehmigung der über – und außerplanmäßigen Ausgaben 2007
 8. Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2008
 9. Beratung und Beschlussfassung über die Erhebung von Gebühren für die Teilnahme an der offenen Ganztagschule
 10. Beratung und Beschlussfassung über die Kündigung der Mitgliedschaft im Tourismusverband S.H.
 11. Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebung des Beschlusses vom 15.11.2007 zum Bau eines Gehweges am „Toftweg“
 12. Beratung und Beschlussfassung über die Verbreiterung des Gehweges im Bereich der Einmündung der Straßen „Zum Steinberg“ in den „Toftweg“ in der vom Bauausschuss bestimmten Form (Nase)

Verschiedenes

13. Dank der SSW-Fraktion an Herrn Stöber
14. Erklärung von Herrn Schmidt zum Ausbau der Osterstraße

1) **Einwohnerfragestunde**

In der Einwohnerfragestunde werden Fragen zum Ausbau der Osterstraße gestellt bzw. Anmerkungen gemacht.

Frau F. Beck kritisiert die von der Arbeitsgruppe vorgeschlagenen Ausbauten der Osterstraße, da nach ihrer Ansicht die Belange der Fußgänger und Fahrradfahrer nicht gebührend berücksichtigt worden sind.

Herr J. Lempfert kritisiert den beabsichtigten Ausbau der Osterstraße und schlägt vor, den Ausbau so zu gestalten, dass Parkflächen und Funktionsflächen individueller gestaltet werden können.

Herr D. Quednau aus Leck (Pächter in der Osterstraße) fragt an, wie der Ablauf der Baumaßnahme geschehen soll. Der Bürgermeister erläutert, dass der 1. Bauabschnitt in der Zeit vom 01.06. bis November 2008 durchgeführt werden soll.

2) **Niederschrift über die 22. Sitzung am 15.11.2007**

Es werden keine Einwendungen erhoben.

3) Bericht des Bürgermeisters

a) Hochseilgarten

Der Bürgermeister berichtet, dass ein Investor im Stadtwald Quickhorn einen Hochseilgarten errichten will. Mit den Arbeiten wird in der nächsten Zeit begonnen.

b) Gemeinschaftsschule

Der Bürgermeister berichtet, dass das Ministerium für Jugend und Familie den Antrag der Stadt positiv beschieden hat. Die Stadt Bredstedt wird ab August 2008 eine Gemeinschaftsschule in Bredstedt errichten können.

c) Stadtwerke

Der Bürgermeister berichtet, dass die Stadtwerke zukünftig auch ihre Leistungen außerhalb des Stadtgebietes anbieten werden.

d) Neues Amt Mittleres Nordfriesland

Der Bürgermeister berichtet kurz über die Gründung / Errichtung des neuen Amtes Mittleres Nordfriesland. Die Stadtverwaltung wird ab 01.04. nicht mehr existieren. Der hauptamtliche Bürgermeister wird am 31.07.2008 in Pension gehen. Die Bürgerinnen und Bürger Bredstedts müssen sich zukünftig an das Amt Mittleres Nordfriesland wenden.

4) Beratung und Beschlussfassung über den Ausbau der Bohnenstraße (Klassifizierung, Ausbauprogramm, Abrechnungsgebiet)

Der Vorsitzende erläutert kurz das bisherige Verfahren. Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 30.01.2008 über den Ausbau der Bohnenstraße beraten und einen Empfehlungsbeschluss gefasst. Der beabsichtigte Ausbau der Straße wurde mit den Anliegern in einer Versammlung am 11.02.08 besprochen. Der Empfehlungsbeschluss des Bauausschusses lautet:

Die Bohnenstraße wird nicht ausgebaut. Der WV erneuert die Ver- und Entsorgungsleitungen und stellt die Straße wieder her. Die Baumaßnahme erfolgt von der Einmündung der Bohnenstraße in die Westerstraße bis zur östlichen Grenze des Grundstückes Bohnenstraße 1.

Die Stadt Bredstedt hat 50% der Kosten für die Erneuerung der Oberflächenentwässerung zu tragen und wird diese auf die Anlieger im Rahmen eines Beitragsabrechnungsverfahrens umlegen.

Die Bohnenstraße ist eine Haupteerschließungsstraße im Sinne des § 4 Abs. 1 b der Ausbaubeitragssatzung der Stadt.

Die Stadtvertretung beschließt die vorstehenden Punkte einstimmig.

5) Beratung und Beschlussfassung über den Ausbau der Rosenstraße (Klassifizierung, Ausbauprogramm, Abrechnungsgebiet)

Der Vorsitzende erläutert kurz das bisherige Verfahren. Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 30.01.2008 über den Ausbau der Rosenstraße beraten und den Ausbau empfohlen. Der beabsichtigte Ausbau ist mit den Anliegern der Rosenstraße in einer Versammlung am 11.02.08 besprochen worden. Der Bauausschuss gibt folgenden Empfehlungsbeschluss:

Die Rosenstraße wird ausgebaut. Grundlage für die Gestaltung der Straße ist der vorgelegte Ausbauplan.

Die Maßnahme erfolgt von der Einmündung in die Bohnenstraße bis zur nördlichen Grundstücksgrenze des Grundstückes Rosenstraße 5.

Die Rosenstraße ist eine Haupteerschließungsstraße im Sinne des § 4 Abs. 1 B der Ausbaubeitragssatzung der Stadt.

Die Stadtvertretung beschließt die vorstehenden Punkte einstimmig.

6) Beratung und Beschlussfassung über den Ausbau der Osterstraße (Klassifizierung, Ausbauprogramm, Abrechnungsgebiet)

Der Vorsitzende erläutert das bisherige Verfahren eingehend. 65 Anliegerinnen und Anlieger der Osterstraße haben sich in zahlreichen Sitzungen im Verlaufe der letzten Wochen gemeinsam mit dem Leiter des Bauamtes Gedanken über den Ausbau der Osterstraße gemacht und einen entsprechenden Vorschlag an die Stadtpolitik heran gebracht. Dies wurde in einer so genannten Anliegerversammlung am 31.01.2008 besprochen. Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 07.02.2008 über den Ausbau der Osterstraße beraten und folgenden Empfehlungsbeschluss gefasst:

Die Osterstraße wird ausgebaut. Grundlage für die Gestaltung der Straße ist der mit den Anliegern erarbeitete Ausbauplan und die vom Bauausschuss beschlossenen Änderungen.

Die Maßnahme erfolgt von der Einmündung in den Marthaplatz bis zur Einmündung Bahnhofstraße / Kirchensteig.

Die Straße ist eine Haupteerschließungsstraße im Sinne des § 4 Abs. 1 b der Ausbaubeitragssatzung der Stadt.

Herr Lundelius erklärt für die CDU, dass diese sich bereits im Jahre 2003 mit dem Ausbau der Osterstraße beschäftigt hat.

Er dankt im Namen der CDU-Fraktion der Arbeitsgruppe der Anlieger für die gute Vorarbeit.

Er betont, dass auch die CDU-Fraktion die vorgenommene Planung grundsätzlich befürwortet, insbesondere dass die Osterstraße keine Einbahnstraße werden soll und dass Fahrbahn und Bürgersteig niveaumäßig nicht mehr getrennt werden. Die Bereiche Fahrbahn und Bürgersteig sollen durch die Farbauswahl der Materialien zu unterscheiden sein.

Die CDU-Fraktion schlägt jedoch vor, die Planungen zu ändern. Die Freiflächen sollten nicht im vorhinein schon unterteilt werden nach Parkflächen und Aktionsflächen, sondern sie sollten so hergestellt werden, dass man jederzeit auf die Bedürfnisse variabel reagieren kann. Dies kann durch Poller usw. geregelt werden.

Im übrigen kritisiert er vehement, dass die Politik auch hier nicht früh genug eingebunden worden ist. Er plädiert dafür, heute nicht zu entscheiden, sondern die Sache zu vertagen und noch einmal in die Beratungen zu geben.

Herr Jessen erklärt für die WGB-Fraktion, dass nach deren Ansicht die Angelegenheit mehr als gründlich beraten worden ist. Auch weist er die Kritik zurück, dass die Ortspolitik nicht früh genug in die Beratungen eingebunden wurde. Die Arbeitsgemeinschaft der Anlieger hat sich mit den Fachleuten zusammen gesetzt und einen guten Kompromiß für den Ausbau der Osterstraße gefunden.

Der Vorschlag beinhaltet die regelmäßige Verschwenkung der Fahrbahn, die für eine Verkehrsberuhigung sorgt.

Wenn man die anderen gemachten Vorschläge durchführen würde, kann man auch alles so lassen, wie es ist. Er stellt fest, dass nach seiner Überzeugung der Ausbauvorschlag des Bauausschusses maximale Flexibilität bei maximaler Sicherheit gewährleistet. Der Verkehr wird eingeschränkt und die Begehbarkeit der Osterstraße wird deutlich verbessert.

Frau Neuenfeldt-Petersen wirft Herrn Lundelius vor, dass dieser den Eindruck vermittele, als wenn die Arbeitsgemeinschaft geheim getagt hätte. Genau dies ist nicht der Fall gewesen. Die Arbeitsgemeinschaft hat zusammen mit Fachleuten aus Ingenieurbüros und aus dem Stadtbauamt einen Vorschlag erarbeitet. Die Kritik der CDU sei ein Schlag ins Gesicht der Arbeitsgruppe. Nicht die bisherige Tätigkeit der Arbeitsgruppe sei undemokratisch gelaufen, sondern das, was jetzt durch die CDU läuft, sei undemokratisch.

Herr Lundelius verweist wiederum auf den Vorschlag der CDU-Fraktion, den Ausbau so zu planen, dass eine größere Flexibilität der Straßennutzung möglich ist. Im

übrigen stellt er in Frage, ob die beabsichtigte Verschwenkung ausreichend ist. Er stellt noch einmal klar, dass nach seiner Überzeugung die Kommunalpolitik mit der Angelegenheit zu spät befasst wurde.

Herr Rolfs verweist auf die Beratungen im Bauausschuss und erklärt gegenüber Herrn Lundelius, dass er für dessen Kritik kein Verständnis habe.

Herr Jessen beantragt: Ende der Debatte.

Herr Lundelius kritisiert diesen Antrag und stellt fest, dass nach seiner Überzeugung die Debatte noch nicht zu Ende sein sollte.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen. Die Stadtvertretung stimmt dem Antrag mit 9 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen zu.

Anschließend lässt der Vorsitzende über den oben dargestellten Empfehlungsbeschluss des Bauausschusses abstimmen.

Die Stadtvertretung beschließt mit 9 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen den Ausbau der Osterstraße in der oben angegebenen Form.

7) Beratung und Beschlussfassung über die Kenntnisnahme / Genehmigung der über – und außerplanmäßigen Ausgaben 2007

Der Vorsitzende des Finanzausschusses erklärt, dass der Finanzausschuss die über- und außerplanmäßigen Ausgaben einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen hat.

Die Stadtvertretung beschließt die Kenntnisnahme / Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2007 einstimmig.

8) Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2008

Der Bürgermeister erläutert die wichtigsten Zahlen des Haushaltsplanes 2008. Den Mitgliedern der Stadtvertretung liegt ein Exemplar des Entwurfes des Haushaltsplanes sowie die aktuelle Änderungsliste vor, weiterhin die neue Haushaltssatzung und das Investitionsprogramm 2008.

Der Bürgermeister führt aus, dass der Verwaltungshaushalt das erste Mal seit vielen Jahren ausgeglichen ist. Dies hat seine Ursache unter anderem auch in der Kommunalpolitik der letzten Jahre. Die Stadtvertretung hat in den Jahren 2003 bis 2008 auf eine sparsame Haushaltsführung geachtet.

Der Vermögenshaushalt kommt ohne Nettoneuverschuldung aus. Tilgung und Kreditaufnahme halten sich die Waage. Auch hier hat die Stadt in den letzten Jahren große Erfolge verzeichnen können; denn die Schulden sind wesentlich geringer geworden.

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr Jegustin, ergänzt, dass der Finanzausschuss beschlossen hat, die Hebesätze für die Realsteuern nicht anzuheben, weil der Haushalt auch so ausgeglichen ist. Er verweist auf das Straßenausbauprogramm, das die Stadt in den nächsten Jahren enorm fordern wird.

Herr Lundelius informiert über den Wunsch des Schulausschusses, dass die Bereiche Schule, Bildung und Kindesbetreuung in den nächsten Jahren in der Stadt Bredstedt Prioritäten in der Kommunalpolitik haben soll.

Sodann beschließt die Stadtvertretung den Haushaltsplan 2008 einstimmig.

9) **Beratung und Beschlussfassung über die Erhebung von Gebühren für die Teilnahme an der offenen Ganztagschule**

Der Vorsitzende verweist kurz auf die Beratungen im Schulausschuss. Der Schulausschuss empfiehlt, die allen Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern vorliegende Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Teilnahme an der offenen Ganztagschule zu beschließen.

Sodann beschließt die Stadtvertretung die Satzung über die Erhebung von Gebühren einstimmig.

10) **Beratung und Beschlussfassung über die Kündigung der Mitgliedschaft im Tourismusverband S.H.**

Der Bürgermeister schlägt vor, die Stadt möge die Mitgliedschaft im Tourismusverband Schleswig-Holstein kündigen. Hintergrund ist, dass die Stadt Mitglied im Tourismusverein Bredstedt e.V. ist und dieser wiederum Mitglied im Tourismusverband S.-H. Die Stadt hat quasi eine Doppelmitgliedschaft. Dies ist nicht notwendig. Der Finanzausschuss hat ebenfalls empfohlen, die Mitgliedschaft zu kündigen.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig die Kündigung der Mitgliedschaft im Tourismusverband Schleswig-Holstein.

11) **Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebung des Beschlusses vom 15.11.2007 zum Bau eines Gehweges am „Toftweg“**

Der Bürgervorsteher erläutert kurz die Vorgeschichte.

Herr Adamik erläutert als stellvertretender Vorsitzender des Bauausschusses, dass dieser die Einmündung besichtigt hat. Der Vorschlag des Kreises, dort eine Nase zu bauen, um die Schulwegsicherung auf diese Weise zu verbessern, hat der Bauausschuss begrüßt.

Frau Neuenfeldt-Petersen ergänzt, dass der Ausbau einer Nase an der Einmündung der Straße „Zum Steinberg“ in den „Toftweg“ sehr gut ist.

Der Vorsitzende stellt die Aufhebung des Beschlusses vom 15.11.2007 zum Bau eines Gehweges am „Toftweg“ zur Abstimmung. Die Stadtvertretung beschließt dies einstimmig.

Der Bürgermeister stellt folgenden Dringlichkeitsantrag: Die Stadtvertretung möge folgenden Tagesordnungspunkt in die Tagesordnung aufnehmen.

- Die Stadtvertretung ist einverstanden. -

12) **Beratung und Beschlussfassung über die Verbreiterung des Gehweges im Bereich der Einmündung der Straßen „Zum Steinberg“ in den „Toftweg“ in der vom Bauausschuss bestimmten Form (Nase)**

Der Bürgermeister verweist auf die Informationen zum Tagesordnungspunkt 11.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, dass der Gehweg im Bereich der Einmündung der Straße „Zum Steinberg“ und dem „Toftweg“ in der vom Bauausschuss bestimmten Form durchgeführt werden soll.

Verschiedenes

13) **Dank der SSW-Fraktion an Herrn Stöber**

Herr Morzik bedankt sich im Namen der SSW-Fraktion bei Herrn Stöber und seiner Arbeitsgruppe für die Planung des Ausbaus der Osterstraße.

14) **Erklärung von Herrn Schmidt zum Ausbau der Osterstraße**

Herr Schmidt erklärt, dass die CDU-Fraktion für den Ausbau der Osterstraße ist. Mit ihren Äußerungen in dieser Sitzung wolle die CDU-Fraktion versuchen, die Planung zu optimieren. Man wolle auf keinen Fall die Arbeit der Anliegerversammlung kritisieren, sondern wolle mit den Anmerkungen die Funktionalität der Osterstraße noch verbessern.

(Hems)
Vorsitzender

(Bünger)
Protokollführer

